

stark

für
unsere Stadt

www.stadtwerke-meiningen.de

STARKES NETZ

Ein sicheres und
modernes Digitalfunk-
netz für Meiningen

ZURÜCK IN DER HEIMAT

Martin Werner ist für seine
Stelle im Freizeitzentrum
wieder in Meiningen

Frischer Wind

Die neuen Azubis sind da!



STADTWERKE
MEININGEN



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

vielleicht ist es Ihnen auf den ersten Blick aufgefallen: Wir gehen mit einem neuen Unternehmensauftritt in den Herbst. Was sich verändert hat und was dahintersteckt, erfahren Sie auf den Seiten 4–5.

Dass wir immer wieder neue Wege gehen und uns weiterentwickeln, zeigt auch die neue Antennenanlage. Mit dem Anschluss an das 450-MHz-Digitalfunknetz erhöhen wir die Versorgungssicherheit in Meiningen – damit bleiben wir auch und gerade in Störungsfällen handlungsfähig.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

*Lars Weber,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Meiningen*

Inhalt

STABILE LEITUNG

Mit der neuen Antenne wird Meiningen Teil eines starken Funknetzes.



Mitmachen & gewinnen:

Wir verlosen einen **Mini-Beamer von WiMiUs** für gemütliche Heimkinoabende. Lösen Sie unser Kreuzworträtsel auf Seite 15. Viel Glück!



EINBLICKE

- 4** Die Stadtwerke im neuen Erscheinungsbild

NETZ

- 6** Ein sicheres und stabiles Netz für Meiningen

PORTRÄT

- 7** Martin Werner kehrt zurück in die Heimat

HINTERGRUND

- 8** Die digitalen Stromzähler kommen

THÜRINGEN ENTDECKEN

- 10** Zu Besuch im Kletterwald Hainich

MOMENT MAL

- 12** Thüringens bekannteste Schlucht

WISSEN

- 14** So bringt ein Beamer das Bild an die Wand



Zum Ausbildungsbeginn 2025 begrüßen die Stadtwerke Meiningen sechs neue Nachwuchskräfte. Auf dem Foto (v. l. n. r.): Geschäftsführer Lars Weber, die Auszubildenden Oskar May, Anna-Lena Eichhorn, Marvin Joel Werner, Ole Pfeifer, Moritz Simon Reising, Antonia Pittorf sowie Personalleiterin Ilona Wallstein.

Herzlich willkommen!

Im August begrüßten die Stadtwerke zum Ausbildungsstart sechs neue Energiebündel in ihrem Team.

Vier technische und zwei kaufmännische Auszubildende sorgen seit August für frischen Wind bei den Stadtwerken Meiningen. Mit ihrem Ausbildungsangebot fördern die Stadtwerke nicht nur den Nachwuchs in der Region, sondern investieren auch in ihre Zukunft als moderner kommunaler Versorger. „Mit den neuen Azubis legen wir den Grundstein für einen beständigen Generationenwechsel“, betont Geschäftsführer Lars Weber. „Wir freuen uns sehr, dass sie ihre berufliche Laufbahn bei uns beginnen.“

Seit Herbst 2024 haben die Stadtwerke ihre Ausbildungsinitiative weiter ausgebaut. Durch neue Ausbildungs- und Studienangebote, Kooperationen mit Schulen und wiederholte Präsenzen auf Messen konnte das Interesse bei jungen Menschen deutlich gesteigert werden. Die Bilanz: Für den Ausbildungsstart 2025 gingen

42 Bewerbungen auf acht ausgeschriebene Plätze ein – ein toller Erfolg!

Heimatverbundene Nachwuchstalente

„Über die zahlreichen Bewerbungsgespräche hinweg ist deutlich geworden, dass die jungen Leute sich der Heimat verbunden fühlen und einen Ausbildungsbetrieb in ihrer direkten Umgebung suchen“, sagt Personalleiterin Ilona Wallstein. „An uns als kommunalem Unternehmen schätzen sie die sicheren Zukunftsperspektiven und die praxisnahe Ausbildung.“ Während der Ausbildung begleiten erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder die Berufseinsteiger intensiv auf ihrem Weg. Besonders beliebt ist der direkte Einstieg über ein Schulpraktikum: Drei der vier neuen technischen Azubis haben über Praktika zu den Stadtwerken gefunden.

JETZT BEWERBEN FÜR 2026!

Lust auf eine abwechslungsreiche Ausbildung bei einem lokalen Energieversorger? Alle Infos zu den Ausbildungsplätzen gibt es unter:

www.stadtwerke-meiningen.de/unsere-ausbildungsangebote

Frischer Look, vertraute Werte

Die Stadtwerke
Meinungen präsentieren sich ab sofort im
neuen Erscheinungsbild: Mit modernem
Design, klarer Typografie und frischen
grafischen Elementen
zeigen sie, dass ein
starker kommunaler
Versorger nicht nur
technisch, sondern
auch visuell am Puls
der Zeit sein kann.





STADTWERKE
MEININGEN

Im Fokus des neuen Logos steht das „M“ als Symbol für die Verbundenheit zu Meiningen.

Nach rund 20 Jahren passen die Stadtwerke Meiningen ihren Unternehmensauftritt an: Das neue Design steht für einen bewussten Schritt in die Zukunft, ohne dabei die eigenen Wurzeln zu vergessen. Das große „M“ im neuen Logo und das hervorgehobene Wort „Meiningen“ stellen die tiefe Verbundenheit zur Stadt und Region noch stärker heraus. Ein besonders prägnantes Element im neuen Erscheinungsbild ist die Silhouette von Meiningen. Sie zeigt bekannte Gebäude der Stadt – darunter das Theater, das Schloss Elisabethenburg und die Stadtkirche – und verankert die Stadtwerke visuell dort, wo sie zu Hause sind: mitten in Meiningen. Das ist ein klares Bekenntnis zur Stadt und zu den Menschen, für die die Stadtwerke täglich im Einsatz sind.

Modern, funktional, zukunftsfähig

Das neue Corporate Design wurde so entwickelt, dass es auf allen Kanälen funktioniert – vom Plakat über den Internetauftritt und bei Veranstaltungen bis hin zu Social Media. Es sorgt für einen

„Wir gestalten die Energiezukunft vor Ort – und zeigen mit unserem neuen Auftritt, wofür wir stehen: für Nähe, Verlässlichkeit und den Mut, neue Wege zu gehen.“

Lars Weber, Geschäftsführer der Stadtwerke Meiningen

Im Gestaltungsprozess wurde schnell klar: das Türkis bleibt als Wiedererkennungswert erhalten.

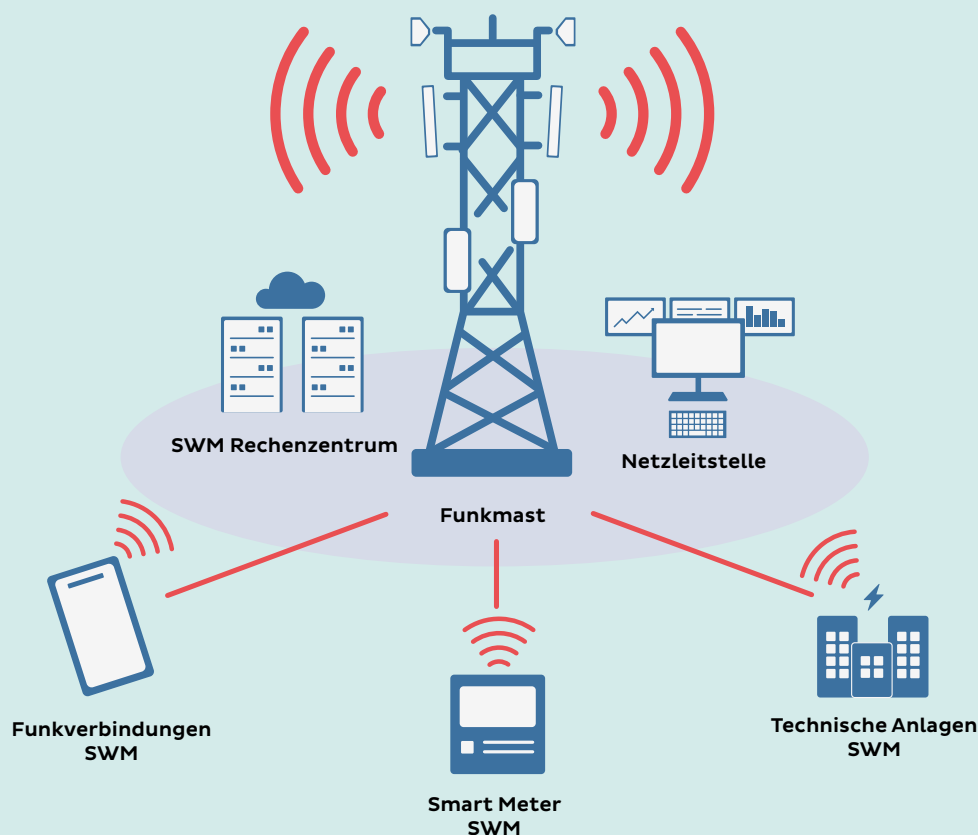
einheitlichen Auftritt – modern und zugleich verlässlich. Die Farbe Türkis bleibt dabei erhalten und steht weiterhin für Transparenz, Nachhaltigkeit und Offenheit – Werte, die die Stadtwerke Meiningen seit jeher prägen.

Die Botschaft ist klar: Die Stadtwerke Meiningen gehen mit der Zeit – bei ihren täglichen Abläufen, mit ihrem Engagement für eine nachhaltige Energiegewinnung und nun auch im äußeren Erscheinungsbild. Der frische Look ist ein sichtbares Zeichen für diesen Wandel. Doch das, was die Stadtwerke ausmacht, bleibt: regionale Verantwortung, sichere Versorgung und Nähe zu den Menschen in Meiningen.



Ein starkes Netz für Meiningen

Die Stadtwerke Meiningen setzen auf ein neues Digitalfunknetz, das eine sichere Kommunikation ermöglicht – auch wenn mal der Strom ausfällt.



Ein Funknetz, das in entlegenen Gebieten funktioniert, durch dicke Mauern gelangt und auch dann stabil bleibt, wenn andere Netze ausfallen? Das gibt es: Das 450-MHz-Digitalfunknetz ist speziell für kritische Infrastrukturen wie die Energieversorgung gemacht. Die Stadtwerke Meiningen setzen auf das sichere und stabile Netz und nahmen dafür am 26. Juni 2025 die Antennenanlage in Betrieb. Gemeinsam mit der Thüringer Netkom und der TEN Thüringer Energie-

netze legen sie damit die Grundlage für eine moderne, krisensichere Infrastruktur in Meiningen.

Stabil und sicher in die Zukunft

Bei Stromausfällen und anderen Störungen sorgt das Netz dafür, dass Energieversorger weiter kommunizieren und handeln können – das erhöht die Versorgungssicherheit vor Ort.

Die Stadtwerke nutzen das neue Funknetz auch, um intelligente Stromzähler (Smart Meter) zuver-

lässig mit ihrem System zu verbinden – und so Verbrauchsdaten sicher zu erfassen. Auch die Fernsteuerung technischer Anlagen ist zukünftig über das Funknetz möglich. Das ist besonders wichtig für abgelegene oder schwer zugängliche Orte.

Die neue Antenne in Meiningen ist Teil eines größeren Projekts, bei dem in ganz Thüringen weitere Standorte aufgebaut werden. Damit schaffen die Stadtwerke die Grundlage für eine moderne, digitale und sichere Energieversorgung – heute und in Zukunft. —



IM GESPRÄCH MIT MARTIN WERNER

Hier erfahren Sie mehr
über den neuen
Gastronomieleiter:



Heimkehr mit Geschmack

Martin Werner zieht es für die Arbeit zurück in seine Geburtsstadt.
Seit Mai übernimmt er die gastronomische Leitung des Restaurants
im Freizeitzentrum – mit einer klaren Vision.

Nach 16 Jahren in Baden-Württemberg war es für Martin Werner an der Zeit für Veränderung. Da kam die Stelle der Gastronomieleitung im Freizeitzentrum wie gerufen.

Mit dem Wechsel nach Meiningen verbindet er jedoch nicht nur Berufliches: „Die Stadt ist für mich Geborgenheit und Familie. Jetzt hier wieder zu arbeiten, ist für mich eine echte Heimkehr“, erzählt der gebürtige Meiningener. Nach seiner Ausbildung in Oberhof sammelte er deutschlandweit Erfahrungen in der Gastronomie – ob als Barchef, Serviceleiter oder als selbstständiger Gastronom. Nun kehrt er mit frischen Ideen und viel Liebe zur Region zurück.

Ehrliche Küche mit einem Hauch Raffinesse

In seiner neuen Position möchte der 44-jährige die Gastronomie im Freizeitzentrum kulinarisch

und organisatorisch weiterentwickeln. Geplant ist ein klarer Fokus auf regionale und saisonale Produkte sowie eine bodenständige Küche mit einem Hauch Raffinesse. Besonders am Herzen liegen ihm dabei einfache, ehrliche Gerichte mit

Bezug zur Region wie etwa sein Lieblingsgericht: „Thüringer Bratwurst mit Sauerkraut und Kartoffelstampf – oder Lauchbrüh mit Dätscher, wie sie meine Tante macht“, schwärmt der neue Gastronomieleiter. Außerdem möchte er den Veranstaltungsbereich weiter ausbauen. Bei all den Vorhaben ist ein starkes, motiviertes Team unverzichtbar: „Ohne Manpower läuft nichts!“, gesteht Martin Werner. „Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen neue Strukturen zu schaffen, Prozesse zu optimieren und für

**„Die Stadt ist
für mich
Geborgenheit
und Familie.
Jetzt hier
wieder zu
arbeiten, ist
für mich eine
echte
Heimkehr.“**

Martin Werner

unsere Gäste ein authentisches Gastronomieerlebnis zu bieten.“

DIE NEUE GENERATION *der* MESSGERÄTE

Die Energiewende bringt viele Veränderungen mit sich – eine davon ist der Austausch der analogen Stromzähler durch digitale Alternativen. Ganz ohne menschliche Unterstützung funktionieren die modernen Geräte aber (noch) nicht.





Den analogen Stromzähler, auch Ferraris-Zähler genannt, kennt wohl jeder: Mit ihm wird der Stromverbrauch mechanisch über eine Drehscheibe gemessen. Er zeigt lediglich den aktuellen Gesamtverbrauch an – eine detaillierte Auswertung oder zeitliche Aufschlüsselung ist nicht möglich. Die Ablesung kann ausschließlich vor Ort und manuell erfolgen.

Bis 2032 sollen laut dem neuen Messstellenbetriebsgesetz alle Verbraucher eine moderne Messeinrichtung erhalten. Damit soll die Digitalisierung der Energiewende vorangetrieben werden – zwischen modernen und intelligenten Messeinrichtungen gibt es allerdings wichtige Unterschiede. Moderne Messeinrichtungen sind digitale Stromzähler, die die analogen Geräte Schritt für Schritt ablösen. Sie messen den Stromverbrauch digital und zeigen ihn auf einem Display an. Im Gegensatz zum analogen Zähler können sie den Verbrauch tages-, wochen- oder monatsweise darstellen und machen Stromfresser im Haushalt leichter sichtbar. Das hilft beim Energiesparen.

Die nächste Stufe der Digitalisierung

Ein Smart Meter, offiziell intelligentes Messsystem, besteht aus einem digitalen Stromzähler und einem Kommunikationsmodul (dem Smart-Meter-Gateway). Dieses Modul ermöglicht die verschlüsselte, automatische Übertragung der Verbrauchsdaten an den Netzbetreiber.

Smart Meter sind die Voraussetzung für dynamische Stromtarife, eine exakte Abrechnung ohne Abschläge und die Integration ins Smart Home. Sie kommen vor allem bei Haushalten mit hohem Stromverbrauch, Photovoltaikanlagen oder steuerbaren Verbrauchseinrichtungen wie Wärmepumpen zum Einsatz.

Perspektivisch sollen intelligente Messsysteme den Netzbetreibern helfen, die Stromversorgung zu steuern und zu planen. Das wird mit dem Ausbau erneuerbarer Energien immer wichtiger. Denn im Gegensatz zu konventionellen Energiequellen erzeugen Windparks und Solaranlagen je nach Wetter mal mehr, mal weniger Strom, als verbraucht wird. Um diese Schwankungen auch in Zukunft gut koordinieren zu können, müssen die Verteilnetzbetreiber wissen, wo und wann Strom gebraucht wird oder überschüssig ist.

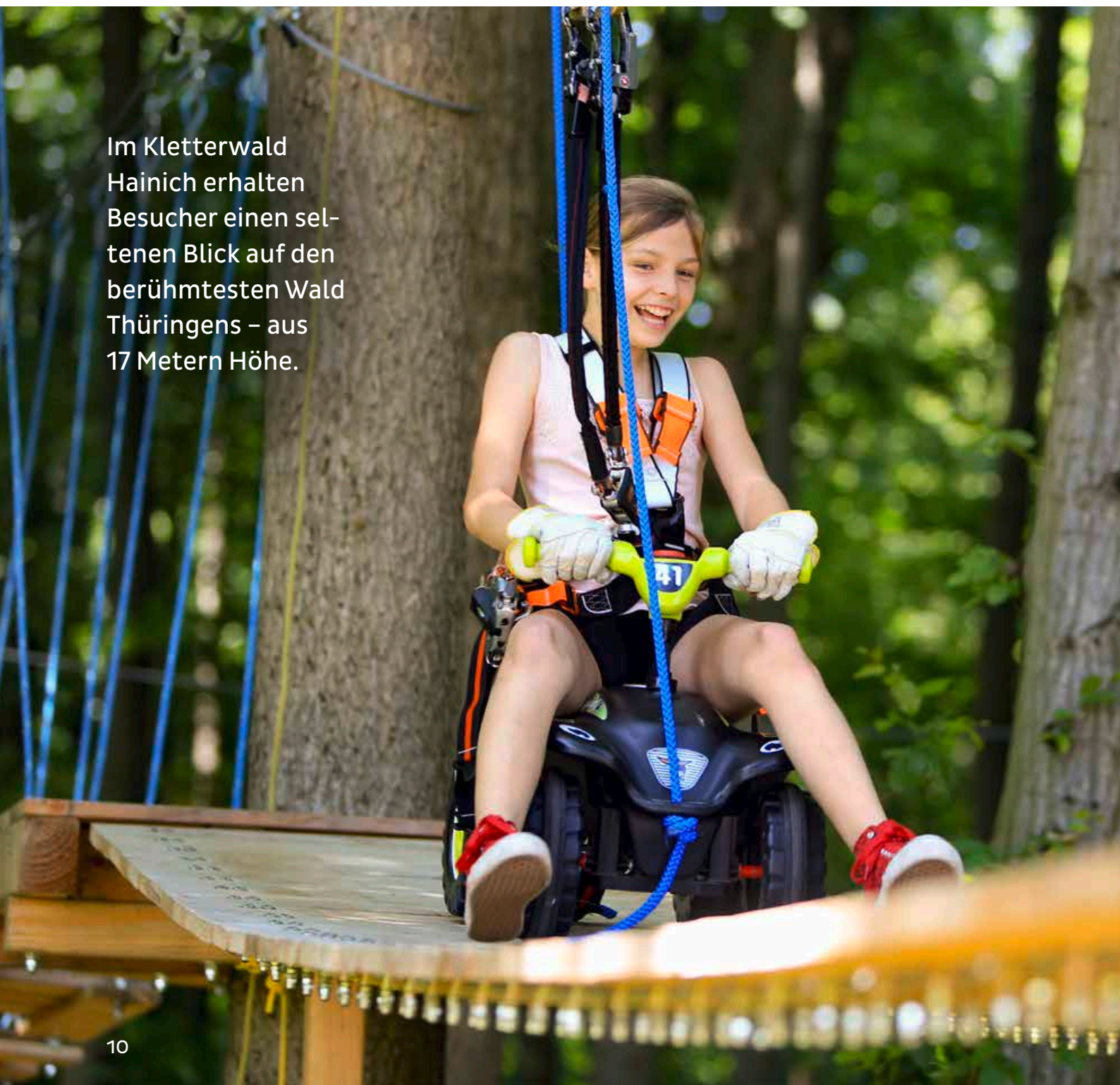
Zähler ablesen, bitte!

Auch wenn moderne Stromzähler viele Vorteile bieten, bleibt eines wie bisher: Digitale Stromzähler können zwar mehr Daten anzeigen und speichern, sie senden diese aber nicht automatisch an den Netzbetreiber oder Energieversorger. Die Zählerstände müssen weiterhin einmal im Jahr abgelesen und übermittelt werden – entweder durch den Anschlussnehmer selbst oder durch den Besuch eines Ablesers der Stadtwerke vor Ort. Erst mit einem Smart Meter entfällt diese Pflicht, da die Daten automatisch übertragen werden. —

Jetzt Zählerstand
online melden unter:
**stadtwerke-
meinungen.de/
ablesung**

Kletterspaß für Schwindelfreie

Im Kletterwald
Hainich erhalten
Besucher einen sel-
tenen Blick auf den
berühmtesten Wald
Thüringens – aus
17 Metern Höhe.



Philipp Pollack betreibt das Kletterparadies im Hainich. Der Park ist der größte seiner Art in Thüringen.



An diesem Morgen im Frühsommer zeigt sich der Hainich von seiner schönsten Seite. Bis auf das sanfte Rauschen der Buchen und Eschen ist im Kletterwald am

Reckenbühl kaum ein anderes Geräusch zu hören. „Gleich am Vormittag ist die beste Zeit, hierherzukommen“, verrät Philipp Pollack, der seit 2013 das Kletterparadies im Grünen betreibt. Wer lieber in Gesellschaft die luftigen Höhen erkundet, kommt nachmittags auf seine Kosten. Für den nächsten Tag haben sich gleich zwei Schülergruppen angemeldet, die deutlich mehr Leben in den Wald bringen werden.

Ob allein, mit der Familie oder in Gruppen, zum Spaß oder auf der Suche nach einer sportlichen Herausforderung: Der Kletterwald bietet allen Besuchern die optimalen Vorausset-

zungen für viel Bewegung an der frischen Luft – das malerische Ambiente direkt am Nationalpark gibt es gratis dazu. Mit 145 Kletterelementen ist der Kletterwald laut seinem Besitzer die wohl größte Einrichtung ihrer Art im Freistaat.

„Zudem bekommen wir viele positive Bewertungen von Familien, weil wir auch viele Angebote für kleine Kinder haben.“

Free Fall für Furchtlose

Ab fünf Jahren können Kinder unter Aufsicht hier ihre Kletterkünste erproben, für noch kleinere Besucher gibt es einen

Spielplatz. Auf Erwachsene mit Ausdauer warten schwindelerregende Höhen: Wer möchte – und sich von der senkrecht aufragenden Kletterwand gleich am Anfang nicht abschrecken lässt – kann bis auf 17 Meter hinaufsteigen. Doch auch die anderen Parcours haben es in sich: Der körperlich anspruchsvollste verlangt den Kletterern einiges ab – inklusive elf Metern „Free Fall“ am Ende.

Dass dabei alles sicher abläuft, garantieren die speziellen Gurtsysteme, das Kletterwald-Team sowie regelmäßige Gutachten von TÜV und Baumprüfern. Auf die Frage, wie oft Besucher aus den Höhen gerettet werden müssen, lächelt Philipp Pollack. Letztlich habe das Klettern weniger mit Stärke als mit der richtigen Technik zu tun. „Wenn man ein paar Tipps gibt, schaffen es die allermeisten aus eigener Kraft.“



INFO

Kletterwald am Reckenbühl
99986 Kammerforst
036028 378390

Öffnungszeiten, Preise und weitere
Informationen unter:
www.kletterwald-hainich.com



Ein bekanntes Ausflugsziel in Thüringen befindet sich im Süden Eisenachs: Die Drachenschlucht ist eine rund drei Kilometer lange, teils nur schulterbreite Klamm im Thüringer Wald – und ein echtes Erlebnis.

Zwischen Moos und Mythen

Auf Gitterstegen laufend, kommen die moosbewachsenen Wände auf beiden Seiten immer näher. Im Winter bilden Tauwasser und Frost oft interessante Eisformationen an den Felsen, die nicht selten den Weg versperren. Ihren Namen verdankt die Drachenschlucht einer Sage, der zufolge ein Lindwurm – eine drachenähnliche Kreatur – dort lebte. Gleichzeitig erinnert sie an den heiligen Georg, den Drachentöter und Stadtpatron von Eisenach.

Das Licht-Steuerzentrum

Die drei Lichtstrahlen durchlaufen kleine Liquid-Crystal-Displays (LCD), also Flüssigkristall-Displays, die wie ein Dia funktionieren. Sie lassen nur an den Stellen Licht durch, an denen die jeweilige Farbe gerade benötigt wird.



Die Farbbrücke

Die drei gefilterten Lichtstrahlen werden in einem Prisma wieder zusammengeführt, wodurch ein vollständiges Farbbild entsteht.

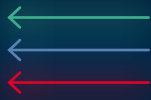


Der Scharfzeichner

Das kombinierte Bild wird durch eine Linse auf die Leinwand geworfen. Das Objektiv sorgt dafür, dass das Bild scharf und in der gewünschten Größe dargestellt wird.

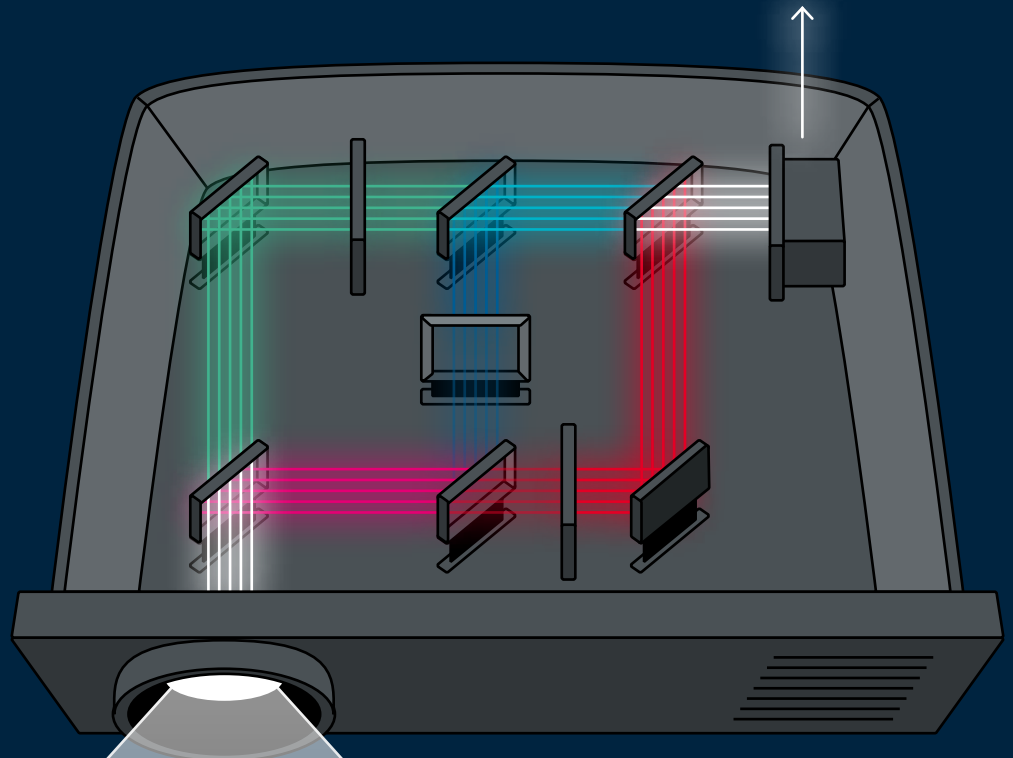
Die Spiegelung

Sogenannte dichroitische Spiegel teilen das weiße Licht in die drei Grundfarben Rot, Grün und Blau auf. Jeder dieser Farbstrahlen wird separat weitergeleitet.



Die Lichtquelle

Eine Lampe erzeugt ein intensives weißes Licht, das die Grundlage für die Bildprojektion bildet. Moderne Beamer verwenden häufig langlebige LEDs oder Laser.



LCD, DLP oder LED – je nach verbauter Technologie unterscheidet sich der Aufbau eines Beamers leicht. Die grundsätzliche Funktionsweise ist jedoch bei allen gleich. Wir erklären die Komponenten anhand eines LCD-Beamers.

Film ab!

Das Popcorn steht bereit und der Lieblingsfilm ist ausgewählt: Mit einem Beamer verwandelt sich das eigene Zuhause in ein gemütliches Heimkino. So bringt er die Bilder auf die Leinwand.

Rätseln & gewinnen

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort. Einsendeschluss ist der 12. Oktober 2025.

regen- armes Gebiet	Ab- schie- ds- gruß	Stadt in den USA	Zwei- er- gruppe	engl.: wir	▼	Stadt in Nord- italien	Punkt- schein- werfer	Klebe- band	Staats- haushalt
▶									
zeitliche Länge					6	kurz: Patrick	1		
Wortteil: gleich			5	Mangel an Aner- kennung		Groß- vater		3	
Erstau- nensruf	2		rastlos						
nord. Männer- name				7					
Haupt- stadt von Mallorca	Klage- laut		schott. Namens- teil						
▶									
schot- tische Sippe	4								
Schiffs- teil									

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Ihr Preis



Gewinnen Sie einen **Mini-Beamer von WiMiUs** für den nächsten Filmabend oder Serienmarathon. Der Miniprojektor lässt sich dank Bluetooth-Funktion überall hin mitnehmen – für Kino-Atmosphäre in den eigenen vier Wänden oder im Freien.

Herzlichen Glückwunsch!



Das Lösungswort der Ausgabe 2/2025 lautete **Prinzessin**. Über den Gewinn freut sich Frank Müller aus Meiningen.

24-Stunden-
Störungsnummer:
03693 484-200
Bei Gas-Störungen
03693 484-600

Ihr Weg zu uns



Stadtwerke Meiningen GmbH
Utendorfer Straße 122, 98617 Meiningen

Tel.: 03693 484-0

E-Mail: kontakt@stadtwerke-meiningen.de
www.stadtwerke-meiningen.de

Kundenzentrum

Utendorfer Straße 122

Tel.: 03693 484-300

E-Mail: kundenservice@stadtwerke-meiningen.de

Öffnungszeiten

Mo.: 9:00–12:00 Uhr

Di.+Mi.: 9:00–12:00 Uhr, 13:00–15:30 Uhr

Do.: 9:00–12:00 Uhr, 13:00–17:30 Uhr

Fr.: 9:00–12:00 Uhr

www.stadtwerke-meiningen.de/
kundenportal

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Meiningen GmbH, Utendorfer Straße 122, 98617 Meiningen; **Lokalteil Meiningen:** Anne Hempel (verantwort.); **Projektleitung & Redaktion:** trurnit GmbH | Svenja Kollenda; **Layout:** trurnit GmbH | Petra Kargl & Camilo Toro; **Fotos:** Titel und S. 3: Danny Lerch, S. 2: Maik Angermüller, S. 6: trurnit GmbH – Jorina Thomalla (Illustration), S. 8–9: Ekkehard Winkler, 10–11: Kletterwald Hainich, Andreas Göbel/ag-wort.de, S. 12–13: iStock.com – zrfphoto, S. 14: trurnit GmbH – Elisabeth Pergelt (Illustration), S. 15: WiMiUs © 2025; **Druck:** Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf



Ihr Weg zum Gewinn

Gewinnen Sie einen Mini-Beamer von WiMiUs. Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und schicken Sie Ihr Lösungswort unter Angabe von Name, Telefonnummer und Adresse an:

Stadtwerke Meiningen GmbH

Betreff: Gewinnspiel, Utendorfer Str. 122, 98617 Meiningen oder per E-Mail an:

presse@stadtwerke-meiningen.de

Einsendeschluss ist am 12.10.2025.*

* Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mitarbeiter der Stadtwerke und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgenommen, ebenso Sammeleinsendungen. Die Gewinnspielteilnehmer sind mit der Veröffentlichung ihres Namens und eines Fotos von der Preisübergabe einverstanden.

Willkommen
im neuen Look



STADTWERKE
MEININGEN

